

## **Festrede von Abt Ambros bei der Pensionierungsfeier von Direktor Hofrat Wolfgang Leberbauer, gehalten am 5. Juli 2023**

Lieber Herr Direktor Hofrat Wolfgang Leberbauer mit Gattin und Familienangehörigen! Geschätzte Gäste! Wertes Lehrerkollegium! Liebe Mitbrüder!

Wie viele Blütenblätter hat ein Gänseblümchen? Man muss sie zählen. Es sind Viele! Ich habe sie gezählt. Es sind ca. 30. Das gilt auch für die Frage: Wie viele Facetten hat das Leben und Wirken unseres Lehrers und Direktors Hofrat Wolfgang Leberbauer? Als Schüler Lehrer, Kollege, Direktor, auch Krisenmanager, seit 41 Jahren an unserer benediktinischen Schule, als Ehemann und Vater, als Freund, Gemeindemitglied, seit 50 Jahren Sänger im Kirchenchor, als Alt-Kremsmünsterer, als Kunst und Kulturbegeisterter und manches mehr.

Ich kann nicht alle Facetten der Persönlichkeit von Wolfgang Leberbauer ansprechen. Ich kann nur einige Facetten andeuten, die den Arbeitsbereich unseres Stiftsgymnasium und natürlich auch den Klosterbereich betreffen.

**„Dilatato corde – Mit weitem Herzen“** – eine wesentliche Facette Deiner Person. *Dilatato corde*, dieses Wort aus der Regel des Heiligen Benedikt hast Du Dir in der Direktion an die Wand schreiben lassen. Es fällt einem nicht sofort ins Auge, da es in heller Farbe kunstvoll auf der weißen Wand angebracht ist. Es ist zu Deinem Lebensmotto geworden. Du wolltest dieses Wort vor Augen haben, aber noch vielmehr im Herzen.

Die deutsche Benediktinerin Michaela Puzicha schreibt in ihrem Kommentar zur Benediktusregel zum Wort *dilatato corde*:

*„Das Herz als Mitte der Person meint den ganzen Menschen. Es ist geprägt von Frieden, Ruhe und Geduld. ... Euer Gemüt soll nicht in Engherzigkeit, Ungeduld und Kleinmütigkeit zusammengeschrumpft sein ..., sondern macht euch im Herzen weit ...“*

Das Motto unserer benediktinischen Klosterschule, in der den jungen Menschen christliche wie benediktinische Werte vermittelt werden, ist ebenso aus der Regel des Heiligen Benedikt entnommen: *„Der Eigenart vieler dienen“* (RB 2,31), verbunden mit dem Programm: *„Miteinander lernen – leben – lachen.“* Ja, der Eigenheiten und Eigenarten sind viele. Dir, geschätzter Direktor war es und ist es ein Anliegen, allen gut zu dienen.

Eine kostbare Facette deines Lebens ist **Religion und Glaube**.

Dafür legst Du im Alltag ein klares Zeugnis ab. Religion und Glaube bedeuten Dir sehr viel. Du hast alle religiösen Veranstaltungen unterstützt und manche selbst angeregt. Dir war es wichtig, dass Lehrer und Schüler bei religiösen Festen präsent sind, etwa am Stiftertag oder bei anderen Klosterfeiern. Dir war immer bewusst, dass unser Gymnasium keine Schule unter vielen ist, sondern sich als Stiftsgymnasium, als Klosterschule versteht. Der Sonntag ist für Dich der Tag des Herrn!

Eine wesentliche Facette: **Dein Verwurzel-Sein in Kremsmünster**

Einmal erzähltest Du aus deiner Erinnerung an die Volksschule: *„Ich wollte hier im Gymnasium zur Schule gehen und wurde von meinem Religionslehrer P. Andreas dabei unterstützt, weil ich gut gelernt habe und an vielen Dingen Interesse gezeigt habe.“* Du bist selbst Absolvent des Stiftsgymnasiums (MJ 1976) – uns beide trennen fünf Jahre – und nach Abschluss Deines Studiums an unsere Schule zurückgekehrt, wo du Latein, Griechisch und Russisch unterrichtet hast.

Seit Deiner Gymnasialzeit – das sind jetzt über 50 Jahre – singst du treu im Kirchenchor beim Hochamt in der Stiftskirche. *„Das Stift ist mir zu einer zweiten Heimat geworden“*, sagtest Du einmal.

Eine bedeutsame Facette Deines Wirkens als Direktor war, dass Du immer **die Schule in jeder Hinsicht auf dem neuesten Stand halten** wolltest. Das hat sich in besonderer Weise erfüllt, als im Oktober 2014 mit dem Spatenstich umfangreiche Bauarbeiten im Bereich des Gymnasiums und des ehemaligen Konvikts begonnen wurden. Modern ausgestattete Sonderunterrichtsräume und ein neuer Turnsaal wurden geschaffen. Damit wurde, was auch Dein großes Anliegen ist, in die Bildung junger Menschen investiert. So hat sich die Anzahl der Schulklassen auf derzeit 21 mit insgesamt über 460 Schülerinnen und Schülern erhöht. Als Du 2001 als Direktor begonnen hast, waren es 14 Klassen und an die 330 Schülerinnen und Schüler.

Deine Erfahrung, Dein Engagement und die Leidenschaft, mit der Du stets Deinen Beruf ausgeübt hast, hinterlassen tiefe Spuren. Aus Deinem Beruf ist Berufung geworden, ein Lehrer und Schulleiter mit Herz und Seele, mit Konsequenz und Geduld, bedacht auf einen guten Zusammenhalt im Kollegium. Im Vordergrund standen für Dich immer das gute Miteinander der gesamten Schulgemeinschaft, die Förderung der Schülerinnen und Schüler, nicht nur durch einen qualitätvollen Unterricht, sondern auch durch wertvolle soziale Erfahrungen, sowie im sportlichen oder künstlerischen Bereich. Zum Verein der Altkremsmünsterer hältst Du gute Beziehungen und freust dich über die Eintragung der Maturajahrgänge des Gymnasiums in das *„Goldene Buch.“*

Die **Facette der Offenheit und des Hinhörens** ist Dir geschenkt.

Die Anliegen und Sorgen der Lehrkräfte hast Du immer ernstgenommen, aber auch die Schülerinnen und Schüler durften an deine Tür klopfen, denn Du hattest stets ein offenes Ohr für die Wünsche und Probleme der Jugendlichen.

Eine besondere Facette ist, was Dich, Wolfgang, besonders macht und Dich auch besonders auszeichnet: Du lässt Dich kaum aus der Ruhe bringen, schätzt gutes Essen und Trinken, bist diskret, geistreich, humorvoll und, wenn es nötig ist, auch Krisenmanager. Das habe ich am Freitag beim Schulfest erleben dürfen. Viele Eltern haben mich angesprochen und gesagt: Du bist ein **bewundernswerter Ruhepol** in der großen Gemeinschaft der Schule, und sie sind sehr dankbar für Deine Zeit als Direktor.

Werte Festgäste!

Ein geschätzter Chef und engagierter Pädagoge verlässt nach 41 Jahren Unterrichtstätigkeit und davon 22 Jahren Leitungsdienst unser Stiftsgymnasium Kremsmünster.

Als Abt des Stiftes Kremsmünster und auch im Namen meiner Mitbrüder wünsche ich Dir, Wolfgang, eine gute und gesegnete Zeit der Pension. Möge Dir gegönnt sein, dass Du viel Zeit findest, all Deine vielen Interessen und Leidenschaften zu pflegen. Eine Kostprobe hast Du uns Mitbrüdern vor 14 Tagen gegeben. „Lateinischer Spaziergang“ mit dem Thema: „Saxa Cremifanensia loquuntur.“ Lateinische Inschriften auf dem Stiftsgelände. Du hast mein und unser Latein wieder aufgefrischt.

Wolfgang, Danke und Vergelt's Gott für all Dein Wirken!  
Gottes Segen Dir und Deiner Familie!

Wolfgang, wir haben überlegt, womit Du Freude haben könntest. Unser Mitbruder P. Christian Mayr ist nicht nur Mönch und Missionar, sondern auch Maler. Wir haben ihn gebeten, für Dich ein Bild zu malen. Ein Bild, das Deine Heimat, Deinen Wirkungsbereich und die schöne Landschaft des Alpenvorlandes zeigt. Ich hoffe, Du hast Freude damit.

Dem Nachfolger von Wolfgang Leberbauer als Leiter unseres Stiftsgymnasiums, Mag. Klemens Keplinger, grüße ich sehr herzlich. Ich und wir freuen uns auf diese gemeinsame kommende Zeit der Zusammenarbeit. Ich wünsche Dir – auch in unser aller Namen – viel Freude, alles Gute und Gottes Segen.